

GEMEINDEBRIEF BOCHUM

# KONTAKTE

WINTER 2023





## NACHGEDACHT

### Winterrose

*Es ist ein Ros entsprungen / aus  
einer Wurzel zart, wie uns die Al-  
ten sungen, / von Jesse kam die Art  
und hat ein Blümlein bracht /  
mitten im kalten Winter, wohl zu  
der halben Nacht.*

*Ende 16. Jhdt. - GB 164*

Liebe Geschwister,

dieses alte Lied erzählt von einem Geheimnis, das tief in der Weihnachtszeit verwurzelt ist. Es erzählt von der Zärtlichkeit einer Rose, die in der Kälte blüht, einem Hoffnungsschimmer in der Dunkelheit, einer Verheißung, die mitten im Frost des Winters aufbricht. Als Kind war die Adventszeit für mich eine Zeit des ungeduldigen Wartens auf die Geschenke, auf die ruhige, freie Zeit der Eltern rund um den Heiligen Abend, auf die Süße der Schokolade, die den Adventskalender füllte - auch wenn sie zumindest bei mir viel zu schnell aufgegessen war.

Je länger ich erwachsen bin, desto mehr weicht die romantisch verklärte Adventszeit der ernüchternden Weltsicht, dass eben nicht alles schön, lieb und friedlich ist.

Mitten hinein in die Adventszeit und die erschütternde Weltlage klingen die alten, vertrauten Melodien mit ihren zuweilen dornigen, sperrigen und rätselhaften Texten durch die Zeiten hindurch. Nein, mit „Ros“ ist uns kein Ross entsprungen und mit Jesse ist auch kein amerikanischer Bandit gemeint! Die „Alten sungen“ es bereits und die biblischen Schriften haben es verkündigt. Jesse (Isai) war der Vater des Königs David, und mit seinem Geschlecht verbindet sich die alttestamentliche Verheißung eines göttlichen Eingreifens in das menschliche Schicksal.

*Und ein Spross wird hervorgehen  
aus dem Stumpf Isais, und ein  
Schössling aus seinen Wurzeln  
wird Frucht bringen. (Jesaja 11,1)*

# NACHGEDACHT

Jesaja kündigt das göttliche Friedensreich an, das Gerechtigkeit und Frieden bringen wird. In diesem Text wird der Spross benannt, der in unserer Strophe mit Maria der Gottesmutter besungen wird. Und so deutet uns die zweite Strophe die erste:

*Das Röslein, das ich meine, / davon Jesaja sagt, hat uns gebracht alleine / Marie, die reine Magd; aus Gottes ewgem Rat / hat sie ein Kind geboren, welches uns selig macht.*

Maria, „die reine Magd“, steht im Mittelpunkt dieser gesungenen Verheißung und bringt das Licht der Welt mitten in den „kalten Winter“ unserer menschlichen Existenz. Es ist kein Zufall, dass dieses alte Lied die Jahrhunderte überdauert hat und immer noch unsere Herzen berührt. Es sind zarte, gefühlvolle Worte,

die wir uns zu- und der Welt entgegen singen. Wir singen vom Röslein und vom Blümlein. Das Blümlein ist allerdings kein Kindlein Jesulein - sondern am Ende der Jesus Christus, der genauso zaghaft und verletzlich als Kind in die kalte Welt und in so manches Herz hinein geboren wird. Es sind nicht die Waffen und Gewalten, die den Frieden hervorbringen.

Schlussendlich ist es ein zarter Spross, der von dem rauen Winter fast erdrückt wird und sich dennoch durch-

setzt. In der biblischen Verheißung heißt es:

*Und an jenem Tag wird es geschehen: Der Wurzelspross Isais, der als Feldzeichen der Völker dasteht, nach ihm werden die Nationen fragen; und seine Ruhestätte*



## NACHGEDACHT

*wird Herrlichkeit sein. (Jesaja 11,10)*

Vielleicht singen wir als Christen unseren Gesang zu leise in der Welt. Aber ich werde nicht müde, immer wieder zu singen und zu verkünden, dass am Ende nicht die Gewaltherrschaft und die Waffen das letzte Wort haben, so erdrückend kalt sie sich auch in unserer Welt ausbreiten, sondern Jesus Christus!

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine besinnliche und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit.

### Ihr Gero Waßweiler

Zum Lied:

Das erstmals 1599 im Gesangbuch von Speyer gedruckte Lied geht auf einen Gebetsbucheintrag von Frater Conradus, Prokurator der Mainzer Karthause, zurück. Es war wohl in der Gegend von Mosel und Mittelrhein bereits im 16. Jhdt. verbreitet.

Es hatte ursprünglich nur die ersten beiden Strophen. Erst 1844 hat der Bayreuther evangelische Pastor Friedrich Layritz drei weitere Strophen ergänzt.





## GEBURTSTAGE



### Dezember


- 03. Fynn Matischok
- 09. Mulunesh Lodewigs
- 21. Jörg Mathern
- 28. Ursula Zahn

### Januar

- 02. Jürgen Eichel
- 20. Martin Reimann
- 30. Sigrun Lodewigs

### Februar

- 13. Simon Zemedede
- 15. Lia Esra



Herzlichen Glück-  
wunsch auch an  
alle anderen  
Geburtstagskinder!





## WISSENSWERTES

### Regionaltreffen "Zukunft Ruhrgebiet"

Unter diesem anspruchsvollen Titel trafen sich Ende September in Bochum Laienprediger, Laienpredigerinnen, Laienmitglieder und interessierte Mitarbeitende aus den Gemeinden des Ruhrgebietes. Dreizehn Personen folgten der Einladung von Pastor Sven Kockrick, Pastor Gero Waßweiler und Pastorin Regine Stoltze, um gemeinsam über „mögliche Perspektiven der Zusammenarbeit und denkbare gemeinsame Veranstaltungen“ zu sprechen. Der Abend begann mit einer ausführlichen gegenseitigen Vorstellung der Ruhrgebietsgemeinden. Was zeichnet meine Gemeinde aus? „Wir sind eine offene, herzliche und einladende Gemeinschaft.“ Fast alle Gemeinden machten dies zu ihrem „Markenkern“. Darüber hinaus wurden als Merkmale genannt: Wir sind musikalisch und ökumenisch, gestalten wertvolle Bibelstunden und beson-

dere Gottesdienste. Anschließend wurde gefragt, welche Sorgen uns begleiten. Problemanzeigen in geballter Form! Immer kleiner und älter werdende Gemeinden, die es bei deutlich schwindender Finanzkraft mit renovierungsbedürftigen Gebäuden zu tun haben. Nicht alle sind von allem in gleicher Weise betroffen, aber es gibt einen deutlichen Trend. All das ist nicht neu. Gibt es auch Hoffnungszeichen? Wir hörten von zaghaften Aufbrüchen und positiven Entwicklungen in einigen Gemeinden: Menschen, die von außen zu uns kommen; kleinere Projekte, wo Gemeinde im Stadtteil da ist für andere. Gut, dass es diese Hoffnungszeichen gibt, und wir dürfen auch dankbar sein für die gute Gemeinschaft, die all unsere Gemeinden auszeichnet. Aber wir müssen realisieren: unsere gute innere Gemeinschaft bleibt oft folgenlos für Menschen von außen. Zu häufig sind wir in einer „Komm-Struktur“ gefangen. Die Menschen können gerne kom-



## WISSENSWERTES

men. Zu selten gelingt es uns, aber, eine „Geh-Struktur“ zu entwickeln. *Gehen* wir zu den Menschen? Zukunft EmK im Ruhrgebiet. Weder resignativ pessimistisch noch naiv optimistisch sollten wir sein. Vielleicht besser „Possibilisten“, Menschen, die danach fragen, was mit den von Gott geschenkten Kräften möglich ist. Dies immer wieder ausloten und dabei weder selbstverliebt noch sich selbst überfordernd als Gemeinde aufrichtig und anspruchsvoll nach unserem christlichen Auftrag fragen. Darum sollte es gehen. - Welche Zukunft haben unsere Gemeinden? Das bleibt ungewiss. Die offenen Fragen: Sollen die Dinge bleiben, wie sie sind? Oder setzen wir Schwerpunkte und gehen neue Wege? Freie Zeit schaffen für Projekte und dafür anderes lassen oder anders gestalten? Sich digital mehr öffnen? Mehr ökumenische Zusammenarbeit? Kann es helfen, als Ruhrgebietsge-

meinden miteinander über „mögliche Perspektiven der Zusammenarbeit und denkbare gemeinsame Veranstaltungen“ zu sprechen? Wir sollten es tun. Also dann: Regionaltreffen „Zukunft Ruhrgebiet“. Wann treffen wir uns wieder unter diesem anspruchsvollen Titel?

**Jörg Mathern**

### *Weihnachtssopfer*

Diesem Gemeindebrief ist ein Kuvert für das Weihnachtssopfer beigelegt. Wir bitten um wohlwollende Beachtung. Ihr Weihnachtssopfer ist eine wichtige Unterstützung für die Gemeindegarbeit. Es hilft dabei, unsere finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen und erweitert unseren Spielraum, sozialdiakonische Projekte zu fördern.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!



## TERMINE

## Dezember

## Januar

So 03 11.00	Gottesdienst anders (AEK) Flötenkonzert	Mo 01 15.30	Andacht zum Jahresbe- ginn m. Kaffeetrinken (Q1)
Di 05 19.30	Gemeindeleitung	Do 04 19.30	Chor
Do 07 19.30	Chor	So 07 11.00	Gottesdienst anders (Ort wird noch bekannt geg.)
So 10 11.00	Gottesdienst (Q1)	Mi 10 14.30	Frauenhilfe Q1: Neujahrs- Gottesdienst
So 10 17.00	Worldwide Candle Light- ning (Q1)	Mi 10 18.00	Bibel-Lese "Hiob" (Q1)
Mi 13 14.30	Frauenhilfe Q1: Advent- feier	So 14 11.00	Gottesdienst (Q1)
So 17 11.00	Gottesdienst mit Krip- penspiel (AEK)	Mo 15 18.00	Bibel-Lese "Hiob" (Q1)
Do 21 19.30	Chor	Do 18 19.30	Chor
So 24 15.30	Christvesper	So 21 11.00	Gottesdienst (LUTH)
Mo 25 10.30	Gottesdienst EmK Do (kein GD bei uns!!!)	Di 23 19.30	Gemeindeleitung
So 31 11.00	Gottesdienst (Q1)	Mi 24 14.30	Frauenhilfe Q1: Lesung (Frau Schwaer)
AEK: Auferstehungskirche, Alleestraße 48  Q1:Friedenskapelle, Halbachstr. 1  LUTH: Lutherkirche, Klinikstr. 10		Mi 24 18.00	Bibel-Lese "Hiob" (Q1)
		So 28 11.00	Gottesdienst m. Jubiläum (Ort wird noch bekannt g.)
		Di 30 19.30	Themenabend (AEK)
		Mi 31 18.00	Bibel-Lese "Hiob" (Q1)




 TERMINE

**Februar**

So 04 11.00	Gottesdienst anders (Ort wird noch bekannt geg.)
Mi 07 14.30	Frauenhilfe Q1: "Ruhrpottblagen" (Fr. Brandt)
Mi 07 18.00	Bibel-Lese "Hiob" (Q1)
So 11 11.00	Gottesdienst (Q1)
Di 13 18.00	Bibel-Lese "Hiob" (Q1)
Do 15 19.30	Chor
So 18 11.00	Gottesdienst (LUTH)
Mi 21 14.30	Frauenhilfe Q1: Jahreshauptversammlung
So 25 11.00	Gottesdienst (Q1)
Mi 28 18.00	Bibel-Lese "Hiob" (Q1)
Do 29 19.30	Chor

Abwesenheit des Pastors  
27..12.2023 – 08.01.2024

(Kasualien: Pastor S. Kockrick)

Kontakt Gemeinde: Jörg  
Mathern: 0177 7114281

**Save the Date**


Frauen aller Konfessionen laden ein  
**Weltgebetstag**  
1. März 2024

Palästina ...durch das Band des Friedens

ARBEITSHILFE  
**2024**

**Neuer Termin:**  
Gemeindefreizeit im  
Hackhauser Hof in  
Solingen:  
6. bis 8. September  
2024



## 110 Jahre Frauenhilfe Stahlhausen

Nach Monaten der Vorbereitung war es am 23.09.2023 endlich so weit. Das Jubiläum der Frauenhilfe Stahlhausen konnte beginnen. Pfarrerin Sonneborn von der Kirchengemeinde Bochum hielt einen schönen Fest- und Eröffnungsgottesdienst. Für die Begleitung am Klavier konnten wir Mathis Mittwollen gewinnen und unser Chor trug zur weiteren musikalischen Gestal-



tung dieses Festgottesdienstes bei.

Geplant war ein großes Hoffest im Kirchgarten. Das Wetter

machte uns leider einen Strich durch die Rechnung. So fand



die Feier im großen Saal des Q1 statt. Geschmückt mit selbst genähten Wimpeln, rustikalen Decken und einer schönen

Tischdeko konnten wir starten. Wir hatten bei der Vorbereitung um Kuchen Spenden gebeten und so bogen sich fast die Tische. Die Erzieherinnen der Kindervilla Pfiffikus hatten sich angeboten, das Kuchenbuffet zu übernehmen. So wurde geschlemmt und geschwätzt. Es war eine Freude zu sehen, dass sich die Gäste, es waren zwischen 60 und 70 Personen, alle wohlfühlten. Nach

## · WISSENSWERTES

dem Grußwort der Vorsitzenden des Stadtverbandes der Frauenhilfe, Frau Berghoff, gab es noch einige Programmpunkte: Der Chor sang noch ein paar Lieder, danach war die Bühne frei für Jana mit der Gitarre, die zum Mitsingen einlud. Die meisten Gäste kannten die alten Volks- und Wanderlieder sehr gut und brauchten kaum die ausgelegten Liederheftchen. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich.

Daneben hatten wir eine kleine Ausstellung zusammengestellt, die die Anfänge der Frauenhilfe in Stahlhausen zeigte. Dafür hatten wir zuvor alte Bilder durchgesehen, und so war uns ein altes Album von 1920 in die Hände gefallen, in dem

wir auch die Gründungsfrauen der Frauenhilfe Stahlhausen von 1913 fanden. Durch Zufall entdeckten wir auch Bilder des 50jährigen Jubiläums von 1963.

Ein altes Berichtsbuch der Frauenhilfe half uns dann noch, die Zeit während und nach dem Krieg ungefähr zu rekonstruieren. Eine Dame aus unserer Gruppe wusste noch zu erzählen, wie sie als Konfirmandin Steine kloppen musste, weil eine Notbaracke errichtet werden sollte, in der nach dem Krieg und nach der Zerstörung der Friedenskirche Gottesdienste gefeiert wurden und Gemeindeleben stattfinden konnte.

Auch am Schluss des Festes halfen wieder viele Hände. Dafür sind wir sehr dankbar. Auch an



dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Helfer und Helferinnen, die den Auf- und Abbau gestemmt haben und an die, die sich um Kaffee, Kuchen und kalte Getränke gekümmert haben.

**Hella Kirchberg**



## TERMINE

### Gottesdienst anders

Am Sonntag, dem 03.12. 2023 um 11.00 Uhr, ist das Flötenensemble "Flauto Concertango" unter der Leitung von Renate Raschke im Gottesdienst in der Auferstehungskirche zu Gast. Auch am 07.01.2024 und am 04.02.2024 feiern wir einen "anderen" Gottesdienst. Der Ort wird von den jeweils Verantwortlichen noch bekannt gegeben.

### Gottesdienst zum Worldwide Candle Lightning

Am Sonntag, dem 10.12.23, gibt es im Q1 eine Gedenk-Feier für die im Mutterleib oder nach der Geburt verstorbenen Kinder. Um 17.00 Uhr werden Kerzen gebastelt, welche dann im Gottesdienst um 18.45 Uhr für jedes Kind angezündet werden.

### Krippenspiel der Kinder und Jugendlichen

Die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde haben auch in diesem Jahr wieder ein Krippen-

spiel vorbereitet. Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am 17.12.23 um 11.00 Uhr in der Alleestraße.

### Weihnachtsgottesdienste

Die Christvesper feiern wir am 24.12.23 um 15.30 Uhr in der Auferstehungskirche. Am ersten Weihnachtstag ist bei uns und im Q1 kein Gottesdienst! Es besteht aber die Möglichkeit in der EmK Dortmund (Friedenskirche) um 10.30 Uhr am Gottesdienst teilzunehmen.

### Jahreswechsel

Am Sonntag, dem 31.12.23, feiern wir um 11.00 Uhr Gottesdienst im Q1. Am Neujahrstag gibt es im Q1 um 15.30 Uhr ein Kaffeetrinken mit Andacht.

### Jubiläum

Am Sonntag, dem 28.01.2024, ehren wir im Gottesdienst alle Gemeindeglieder, die ein Jubiläum feiern. Der Ort wird noch bekanntgegeben.



## TERMINE / WISSENSWERTES

### Bibellesen: Hiob

Unter der Leitung von Pfarrerin Anja Stuckenberger beginnt am **10.01.2024 eine Bibel-Lese-Reihe zum Buch Hiob**. Die Veranstaltung findet jeweils um **18.00 Uhr im Q1** statt. Die weiteren Termine finden Sie im Terminplan!

### Winterkirche

Von **November 2023 bis Palmsonntag** ziehen wir an den meisten Sonntagen um ins **Q1**. Die Ausnahmen entnehmen Sie bitte dem Terminplan. Außerdem treffen wir uns weiterhin am jeweils **dritten Sonntag im Monat in der Lutherkirche**.

### Save the date!

### Weltgebetstag der Frauen am 1. März 2024

In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag aus Palästina. Die aktuelle Situation in Palästina und Israel zeigt, wie nötig viele Teile der Welt ein Gebet haben!



Seit rund 40 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

**Millionen Menschen** lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden.

Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der **Einladung zum Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2024 vom 14. Februar bis 1. April heißt „**Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge**“.

### Singtag und Gottesdienst mit Christoph Zschunke

Am **14.04.2024** gibt es einen Singtag in Bochum. Zielgruppe sind sangesfreudige Menschen aus unseren Gemeinden im Ruhrgebiet. Herzliche Einladung!



## WISSENSWERTES

### Das Buch Ana

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk? "Das Buch Ana" wäre meine Empfehlung für Menschen, die sich für biblische Inhalte interessieren. Die Geschichte beginnt im Jahr 16 nach Christus im von den Römern besetzten Galiläa. Ana, die Hauptprotagonistin, wächst in einer reichen jüdischen Familie auf. Ihr Vater ist ein enger jüdischer Berater des Machthabers Herodes Antipas. Ihr Adoptivbruder hingegen ist Judas, der in den Untergrund gegangen ist, um für die Freiheit Galiläas zu kämpfen. Ana ist ebenso von rebellischem Geist: Sie widersetzt sich der traditionellen Mädchen-Erziehung, lernt Lesen und beginnt heimlich Geschichten und Gebete zu schreiben. In ihrer Tante, einer gebildeten Witwe, hat sie eine



treue Verbündete. Als sie vierzehn ist, soll sie an einen alten Witwer verheiratet werden. Auf einem Markt wird sie ihm vorgeführt und ist entsetzt. Auf demselben Platz befindet sich aber auch ein junger Mann, von dem sie sich gleich angezogen fühlt, der ihre Verzweiflung erkennt und ihr hilft: Jesus von Nazareth. Ana und Jesus heiraten und leben für einige Jahre in einem kleinen galiläischen Dorf zusammen mit der Familie von Jesus. Jesus behandelt Ana liebevoll und mit Respekt und versucht nie, sie zu ändern. Als er dann Johannes, dem Täufer begegnet, beginnt die Zeit seines öffentlichen Wirkens. Er muss Ana für lange Zeit zurücklassen. Erst am Tag seines Todes sehen sie sich wieder. Ana schreibt alle Geschichten auf, die sie erlebt hat. - Natürlich ist die Handlung fiktiv, aber so oder so ähnlich könnte es gewesen sein.





## WISSENSWERTES

Schon lange nimmt man an, dass Jesus verheiratet gewesen sein muss. Und wenn man seine Begegnungen mit Frauen betrachtet, von denen die Bibel berichtet, so kann man ihn sich gut als Ehemann vorstellen, der die geistige Freiheit seiner Frau

akzeptiert. Die Autorin, Sue Monk Kidd, versteht es meisterhaft, die bekannten biblischen Inhalte mit der fiktiven Geschichte einer mutigen Frau zu verknüpfen. Absolute Leseempfehlung!

**Sabine Jäger-Mathern**

## Besuch zwischen Nachbarn

Im Spätsommer traf man sich endlich mal persönlich: Jörg und Ulrich Mathern, Ulla Zahn und Ferdinand Luckardt lernten unter anderem den Vorstand und das "Team Pflegefamilien" von PLAN B kennen. Es gab einen regen Austausch darüber, "was PLAN B eigentlich so macht" und "was für eine Kirche die EmK denn eigentlich so ist". So erfuhren die Vertreter\*innen der Gemeinde, dass die - sehr schick umgestalteten - ehemaligen Sonntagsschulräume sowie der Keller in der Alleestraße von PLAN B vor allem für die Ar-

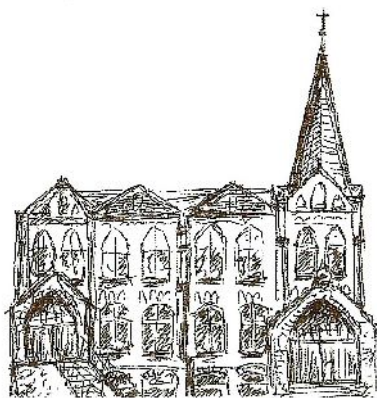


beit rund um Pflegefamilien genutzt werden. So wussten die Mitarbeitenden von PLAN B nach dem Treffen, dass unsere Kirche im Hinterhof steht, weil es im Jahr 1906 Freikirchen nicht erlaubt, war, Gebäude direkt an der Straße zu nutzen. Viel gelernt! Auf gute Nachbarschaft!

**Sabine Jäger-Mathern**

(nach: G. Stankiewicz, PLAN B) .

## ANSPRECHPARTNER & IMPRESSUM



Gemeinde  
**Bochum, Auferstehungskirche**  
Alleestraße 48,  
44793 Bochum

[www.emk.de/bochum](http://www.emk.de/bochum)

Commerzbank Bochum,  
IBAN:  
DE45 4304 0036 0386 6597 00  
BIC: COBADEFFXXX

### Kontakt

Dr. Gero Waßweiler, Pastor  
F: +49(0)231 - 523955  
M: +49(0)15257494080  
Email: [gero.wassweiler@emk.de](mailto:gero.wassweiler@emk.de)

## Impressum

**Redaktion:** Dr. Gero Waßweiler (viSdP), Sabine Jäger-Mathern  
Jörg Mathern

**Layout:** Sabine Jäger-Mathern

**Druck:** Ullrich Mathern

### Bild- und Textnachweise:

Titelseite, S. 5, 13 : [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de)

S. 3, 4: Gero Waßweiler

S. 14: Sabine Jäger-Mathern

S. 15 : PLAN B

S. 10, 11: Hella Kirchberg